

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1897**

74 (26.6.1897) Beilage zum Landboten

## Abonnements-Erneuerung!

Wir erlauben uns jetzt schon darauf aufmerksam zu machen, daß mit Ende dieses Monats das Quartals-Abonnement auf den

## Sinsheimer „Landboten“

abläuft. Wir ersuchen daher unsere geehrten seitherigen Leser und neu eintretenden Abonnenten, ihre Bestellungen für das 3. Quartal, die Monate

## Juli, August und September

baldgefälligst aufgeben zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und die Exemplare vollzählig geliefert werden können.

Der „Landbote“ wird auch fernerhin seine Leser in übersichtlicher Kürze über die Ereignisse auf allen das öffentliche Interesse in Anspruch nehmenden Gebieten unterrichten, wozu das Blatt in jeder Nummer eine Uebersicht aller bemerkenswerten politischen Vorgänge im In- und Ausland, Korrespondenzen zahlreicher geschätzter Mitarbeiter von hier und aus der Umgegend und anderen Teilen des Landes, eine Zusammenstellung lokaler Ereignisse, vermischte Nachrichten aus aller Herren Länder, volkswirtschaftliche und gemeinnützige Artikel und Marktberichte seinen Lesern darbietet.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem **Feniletton** im Hauptblatte gewidmet, für welches neue, spannende Erzählungen erworben worden sind. Außerdem wird das als Beilage zu jeder Samstagsnummer erscheinende

## „Illustrierte Sonntagsblatt“

in nächster Zeit mit einer Reihe besonders interessanter Beiträge der beliebtesten Schriftsteller die geehrten Leser erfreuen.

Der **Inseratenteil** des „Landboten“ ist vermöge seiner großen Verbreitung für alle Zweige des Geschäftslebens, für Käufer und Verkäufer, Angebot und Nachfrage, von anerkannt bestem Erfolge und darf deshalb für Anzeigen jeder Art überall empfohlen werden.

Indem wir nochmals um recht baldige Bestellung dringend ersuchen, bitten wir unsere werten Freunde in Stadt und Land, durch Zuwendung von Korrespondenzen, Inseraten und Druckaufträgen, sowie durch Empfehlung des „Landboten“ in Bekanntenkreisen, uns ihr gütiges Wohlwollen auch im kommenden Vierteljahre zuzuwenden.

**Bestellungen auf den „Landboten“ werden angenommen:** Für Sinsheim bei der Expedition und den Blattträgern, für Auswärts bei den Postexpeditionen oder den Postboten des Bestellbezirks, zutreffendenfalls bei unseren Agenten.

Sinsheim, im Juni 1897.

Hochachtungsvoll!

## Die Redaktion und Expedition des „Landboten“.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Juni. (Reichstag.) Weiterberatung des Gesetzesentwurfs betr. Abänderung der Gewerbeordnung (Handwerkervorlage) in dritter Lesung. Am Bundesratspräsidenten Minister v. Bötticher und Staatssekretär von Bötticher.

In der Generaldiskussion spricht Richter (fr. Sp.): Wir befinden uns in einer eigentümlichen Lage. Die Vorlage steht in sehr nahem Zusammenhang mit der Person des Ministers v. Bötticher. Es sollen aber Personalveränderungen in den Reichsämbtern bevorstehen. Wir müßten bedauern, wenn gerade dieses Gesetz das letzte unter der Führung des Herrn von Bötticher wäre, denn es ist nach keiner Seite hin befriedigend. Bisher war es beständiger Brauch, das Haus zu vertagen, wenn solche Personalveränderungen in Aussicht standen.

Staatssekretär von Bötticher: Bisher ist ein Abschiedsgesuch von mir nicht eingereicht. Was weiterhin werden wird, kann Herr Richter so gut abwarten wie ich. Staatsrechtlich wird ja übrigens eine Vorlage nicht von einer Person vertreten, sondern von dem Vertreter des Bundesrats. Der Abg. Richter kann sich also beruhigen. Die Abschiedsstunde hat noch nicht geschlagen, wird aber vielleicht immer näher rücken. (Heiterkeit.)

Richter (fr. Sp.): Wir wollen gern wegen der Personalveränderung abwarten. Wenn wir nur auch wegen des Gesetzes abwarten dürfen! Das sollen wir aber nicht.

Staatssekretär von Bötticher: Er bezweifelt, daß z. B. eine Ministerkrise besteht (Gelächter). Uebrigens bin ich ja da und kann die Vorlage vertreten so gut oder so schlecht wie ich es vermag. (Sehr richtig! rechts.)

— 23. Juni. (Reichstag.) Am Bundesratspräsidenten: Bundesminister v. Bötticher. Fortsetzung der dritten Beratung der Handwerker-Vorlage. Die Beratung beginnt mit dem § 82. Derselbe wird mit einer redaktionellen Aenderung gemäß dem Beschluß der zweiten Lesung angenommen, ebenso eine Reihe weiterer Paragraphen.

Zu § 91 befürwortet Stadthagen (Soz.) einen Antrag Auer, dessen Beratung auf Antrag Camps jedoch vorläufig wieder zurückgestellt wird.

Zu § 91 b befürwortet Stadthagen einen Antrag Auer, wonach die Notfrist von zehn Tagen, binnen der gegen die Entscheidungen des Innungschiedsgerichts die Klage beim ordentlichen Gericht erhoben werden kann, auf einen Monat ausgedehnt wird. Der Antrag wird angenommen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Fischbeck (fr. Sp.) und Camp (Rp.) zu § 94 c wird ein Zusatzantrag Hise-Jakobsbötter angenommen, wonach die Ueberwachung der Betriebsräume und der für die Unterfunktion der Lehrlinge bestimmten Räume durch Beauftragte der Innungen nicht auf die Räume ausgedehnt werden solle, welche Bestandteile landwirtschaftlicher oder fabrikmäßiger Betriebe sind. Hierzu sprechen Camp und Richter.

Zu § 100 beantragt Richter, den Passus der

Kommission zu streichen, wonach das Vorhandensein von 20 beitragspflichtigen Handwerkern in einem Bezirk zur Bildung einer Innung ausreichend sein soll. Die Bestimmung sei schablonenhaft. Bundesminister v. Bötticher stimmt dem Vorredner zu; man dürfe sich nicht auf eine bestimmte Zahl festlegen. Die Hauptsache sei die Bildung leistungsfähiger Innungen.

Bassermann (natl.) befürwortet eine redaktionelle Aenderung zu diesem Paragraphen, § 100 (Str.) eine zweite Aenderung.

Der Antrag Richter und die redaktionellen Aenderungen werden angenommen. In der weiteren Erörterung beteiligen sich Richter, Hise, Dann und Camp. Mehrere freisinnige Anträge werden abgelehnt.

Zu § 100 f wird ein redaktioneller Antrag Bassermann angenommen. Richter beantragt den Abt. 2 des § 100 f zu streichen, der von der Zugehörigkeit der Handwerker landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebe zu den Innungen handelt. Nach kurzer Debatte, an welcher sich Camp und Richter beteiligen, wird abgestimmt. Das Bureau ist zweifelhaft über das Ergebnis. Die Auszählung ergibt Ablehnung des Antrags mit 143 gegen 110 Stimmen. Prinz Alexander zu Hohenlohe stimmt für den Antrag Richter. Die Antisemiten haben sich der Abstimmung enthalten.

## Verschiedenes.

(Sinsheim, 23. Juni. Dem 4. Jahresbericht der Heil- und Pflegeanstalt für epileptische Kinder in Kork entnehmen wir, daß die Anstalt gegenwärtig von 53 Kranken besucht ist, die teils mit schwerer, teils mit leichter Epilepsie behaftet sind, teils an Hysterieepilepsie leiden. Die Kinder sind teils geistig normal, teils weniger gut veranlagt, zum Teil auch Idioten. Was die Behandlung der Patienten betrifft, so zerfällt diese in eine allgemeine und eine spezielle. Der Gesamtkrankenbestand des Jahres 1896 war 59, und zwar 36 männliche und 23 weibliche Patienten. Hievon sind im Laufe des Jahres ausgestreuten 11, so daß der Gesamtkrankenstand am 1. Januar 1897 47 betrug, davon 31 männliche und 16 weibliche. Die Ausgaben werden aus den Erträgen des Anstaltsvermögens, aus freiwilligen Beiträgen und dem Kostgeld der Pfleglinge bestritten.

Beim Vierteljahrswechsel wird regelmäßig die Wahrnehmung gemacht, daß infolge verspäteter Bestellungen der Zeitungen bei der Post seitens der Bezahler das rechtzeitige Eintreffen mit Beginn des neuen Vierteljahrs unmöglich gemacht wird. Dadurch entstehen nicht

nur Schwierigkeiten für den Postbetrieb, sondern es erwachsen auch dem Bezahler Unannehmlichkeiten, indem er die ersten Nummern seiner Zeitungen gar nicht oder später erhält, und, um sich die Nachlieferung zu sichern, eine schon am vorletzten Tag des letzten Vierteljahrsmonats fällige besondere Gebühr von 10 Pfg. zahlen muß. In Anbetracht dieser Umstände und im Interesse eines jeden Zeitungsbezieher ist die rechtzeitige Erneuerung des Postabonnements auf Zeitungen dringend zu empfehlen.

× Jede Hausfrau weiß aus Erfahrung, wie häufig es vorkommt, daß die von ihr angeschafften Gemüse nur zum kleinen Teile verwendbar sind. Das ist nicht weiter verwunderlich, wenn man bedenkt, welche zahlreichen Erkrankungen unsere sämtlichen Gemüsearten ausgesetzt sind. Für unsere Hausfrauen und ganz besonders für solche, welche sich selbst mit Gemüse zucht abgeben, ist eine möglichst genaue Kenntnis der verschiedenen Pilze und Insekten, durch deren zerstörenden Einfluß diese Krankheiten hervorgerufen werden, von großem Werte, und es ist daher dankbar anzuerkennen, daß sich neuerdings die bekannte Familienzeitschrift „Das Buch für Alle“ in einem sehr sachkundig geschriebenen Artikel mit dessen Thema beschäftigt. Von verschiedenen Pilzkrankheiten werden z. B. — wie wir dem genannten Aufsatz entnehmen — Gurken befallen. Ein grauer oder bräunlich-grauer häutiger Pilz umgibt die Stengel am Wurzelhalse mit einer Pilzhaut, deren Fäden in das Stengelgewebe eindringen. Der Pilz zerstört dasselbe und verwandelt es in einen breiigen, fauligen Zustand, so daß schnell die Blätter absterben. Eine andere Pilzart ruft auf den Gurken graue, später grün-schwarze Flecke hervor, aus denen häufig infolge der Zerstörung der Zellen Tropfen einer gummiartigen Flüssigkeit austreten. Man hat versucht, der Krankheit durch Bespritzung der Gurkenbeete mit Kupfervitriol-Kalkbrühe Einhalt zu thun, jedoch ohne Erfolg, da die Sporen dieses Pilzes gegen Kupfer sehr widerstandsfähig sind. Noch gefährlicher ist eine dritte Pilzart. Die Gurken bekommen kreisrunde, eingesunkene braune Flecke, in denen der Pilz lebt und ein Sporenlager bildet, dessen Sporen als schleimige Kugeln oder Ranten von hell lachsroter Farbe an der Oberfläche erscheinen. Der Pilz wuchert auch in den Blättern und bringt hier braune Flecke hervor. Die Krankheit erscheint plötzlich und ergreift alle Pflanzen.

Den Erkrankungen unserer übrigen Gemüse ist in dem Artikel dieselbe eingehende Würdigung zu teil geworden, und wir möchten deshalb allen unsern Hausfrauen die Lektüre desselben dringend anraten; sie werden viele praktische Ratschläge darin finden, welche ihnen in der Erkenntnis und Behandlung erkrankter Gemüsearten von weitragendem Nutzen sein können.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nr. 15034. In Helmstadt und Reichen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sinsheim, den 23. Juni 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Hofphotograph Carl Ruf Nachfolger

Oscar Lang

Heidelberg Hauptstr. 146

empfehlen sein Atelier zur Aufnahme von Porträts, Gruppen etc. in jeder Art und Größe.

Beste Ausführung.

Civile Preise.

## Gebrüder Botsch

Maschinenfabrik und Eisengießerei  
Rappenau, Baden.

Gras- und Getreidemähmaschinen, Säemaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Hackelmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.

## VICTORIA-BRUNNEN

Oberlahnstein / Ems.

Natürliches Mineralwasser

mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Käuflich bei

Willh. Scheeder in Sinsheim.

## Meber Dombau-Loose

(Ziehung 10. Juli d. J.)

à 3 Mk. 30 Pfg. sind in der Buchdruckerei des Landboten zu haben.

## Friedrich Müller, Heidelberg,

Hauptstraße 73,

empfehlen sein Lager in Baumaterialien:

Steinengröhren zur Herstellung von Kanalisationen, Kaminen, Dunstrohr und Aborteleitungen samt allen zugehörigen Fugestücken.

Schottische Gussröhren für Abwasserleitungen, Gussdeckel etc., überhaupt sämtliche zu Kanalisationen nötige Gusswaren.

Saargemünder Thonplatten in verschiedenen Farben, Formen und Größen.

Metallacher Mosaikplatten in verschiedenen Dessins, zum Belegen von Gängen, Küchen, Vorplätzen, Badezimmern etc.

Glasierte Porzellanplatten in verschiedenen Mustern zum Bekleiden von Wandflächen in Küchen, Badezimmern etc.

Mac's Gipsdiele in allen Stärken zur raschen, schnell trocknenden Herstellung von Decken, Zwischenböden und hauptsächlich im Hohlen stehender Wände.

Feuerfeste Materialien, Terranova, Tropfsteine.

Klebfreie Fußböden erzielt man durch

### Rapid.

Besten Anstrich für Wohnungen, Läden, Contore, Hotels, Restaurants etc., trocknet schnell und hart und ist sehr haltbar, macht mißglückte Fußböden klebfrei.

Lager bei

Carl-Fischer.

### Schwämme

billigt bei

Hugo Seufert.

### Kupfervitriol

zum Nebenspritzen empfehlen billigt

Gebrüder Ziegler.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in **Chirurgischen Waren und Verbandstoffen** als:

Bandagen u. Suspensorien  
Bettunterlagestoff u. Deltuch  
Bettstühle

Cambricbinden

Flanellbinden

Gacebinden

Gypsbinden

Gummibinden

Mullbinden

Seidenabfallbinden

Tricotbinden

Damenbinden

Gisbeutel

Gummischläuche

Gummifauger und Milch-

flaschen

Guttaperchapapier

Gummi- u. Glasspritzen

Inhalationsapparate

Irrigatore

Leibbinden und Nabelbruch-

binden

Luftkissen u. Wasserkissen

Morphiumspritzen

Mutterringe u. Mutterröhren

Fieber-, Bade- und Zimmer-

thermometer

Verbandwatte u. Verbandgaze

Zerstäuber

Gebammenartikel

sowie sämtliche zur Krankenpflege nötigen Gerätschaften und Apparate unter **unbedingter Garantie** für nur **Prima Qualität**.

Sinsheim.

A. Stierle.

## Prima Limburger Käse

in Pergament so lange noch Vorrat  
per Laibchen 65 Pfg.  
empfehlen

A. Erggelet.

Jeden Sonntag

## Rahm- und Crèmegefülltes

Th. Bossaller,  
Conditor.

## Loose

von der Meher Dombau Geld-Lotterie (erster Gewinn Mk. 50 000, Ziehung vom 10./13. Juli) empfiehlt  
Willh. Scheeder.

## Bären-Kaffee

bester  
gebrannter  
ächter

Bohnen-Kaffee

80, 85, 90,

95 u. 100 Pfg.

pr. 1/2 Pfund-Packet.

Alleiniger Hersteller

P. H. Inhoffen

Kaiserl. Kgl. Hoflieferant

Kaffee-Röst-Anstalten

Bonn und Berlin.

Zu haben in

Sinsheim bei Gg. Eiermann,

Hugo Seufert;

Eschelbach: G. Günther;

Rappenau: H. W. Rothen-

höfer;

Waibstadt: Ig. Ziegler.

## Leder-Fußmatten

elegant und außerordentlich dauerhaft, für Gasthöfe, öffentliche Gebäude, Schulen und Privathäuser vorzüglich geeignet, empfiehlt zu billigem Preise

Gg. Stecher.

## Victoria-Wasser

in 1/2 u. 1/1 Flaschen zu Brunnenpreisen bei

Willh. Scheeder.

## Himbeer-Citron-Orange-Saft,

mit Wasser verdünnt, vorzüglich durststillendes Getränk

feinste saure Bonbons  
Gerolsteiner Sprudel

Sodawasser,  
stets frisch, empfiehlt bestens

Th. Bossaller,  
Conditor.

Bestes

## Carbolineum

(gegen Fäulnis, Rasse, Wurmfisch und Hauschwamm etc.) billigt bei

Gg. Eiermann.

## Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beständige Passagierzahl über 3 Millionen.  
Oceanfahrt nach New York  
6-7 Tage.



## Bremen-New York

GENUA-NEWYORK  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft erteilt der  
Norddeutsche Lloyd Bremen  
sowie dessen Agenten.

Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim,  
Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurth,  
Karl Stocker, Agent in Rappenau.